



## Curari – Jugendhilfe Lateinamerika

### Rechenschaftsbericht für das Jahr 2013-2014

Der Verein „Curari – Jugendhilfe Lateinamerika“ wurde am 27. Januar 2009 gegründet und mit Schreiben vom 19. Februar 2009 als gemeinnütziger Verein vom Finanzamt Rosenheim anerkannt.

Zweck des Vereins ist die Förderung der Jugend in Lateinamerika, insbesondere durch Erziehung, Schul- und Berufsausbildung einschließlich Studentenhilfe. Der Verein stellt sich zur Aufgabe, die allgemeinen Lebensbedingungen nicht nur für Kinder und Jugendliche, sondern auch für die Familien zu verbessern und damit langfristig sogar die Entwicklung in den Regionen zu fördern. Für Familien, die unter dem Existenzminimum leben, wird der Verein Patenschaften für Kinder und Jugendliche übernehmen und durch Geldzuwendungen für deren Schul- und Berufsausbildung sorgen.

#### Finanzielle Situation:

Die Buchhaltungsunterlagen der Einnahmen und Ausgaben für das Jahr 2013 und für das Jahr 2014 wurden von zwei gewählten Kassenprüfern geprüft und für richtig befunden. Dazu liegt ein Prüfbericht mit Datum vom 03.06.2015 vor.

#### Vereinsbericht 2013:

##### Einnahmen

Spenden	€	25.972,00
---------	---	-----------

##### Ausgaben

Verwaltungsgebühren	€	178,11
---------------------	---	--------

Ausgaben für Projekte	€	26.700,00
-----------------------	---	-----------

Projekt Calle Fría, Kolumbien	€	18.400,00
-------------------------------	---	-----------

Projekt Popoy, Bolivien	€	7.500,00
-------------------------	---	----------

Projekt Villa del Rosario, Venezuela	€	800,00
--------------------------------------	---	--------

Finanzbestand zum 31. Dezember 2013	€	8.829,24
-------------------------------------	---	----------

Die Verwaltungskosten waren mit ca. 0,69 % der gesamten Spendensumme sehr gering.



## Vereinsbericht 2014:

### Einnahmen

Spenden	€	33.921,00
---------	---	-----------

### Ausgaben

Verwaltungsgebühren	€	138,33
---------------------	---	--------

Ausgaben für Projekte	€	32.300,00
-----------------------	---	-----------

Projekt Calle Fría, Kolumbien	€	16.800,00
-------------------------------	---	-----------

Projekt Popoy, Bolivien	€	15.000,00
-------------------------	---	-----------

Projekt Villa del Rosario, Venezuela	€	500,00
--------------------------------------	---	--------

Finanzbestand zum 31. Dezember 2014	€	10.311,91
-------------------------------------	---	-----------

Die Verwaltungskosten waren mit ca. 0,4 % der gesamten Spendensumme noch günstiger als im Jahr 2013.

Es wird auch zukünftig das Bestreben des Vereins sein, die Verwaltungsausgaben auf gleich niedrigem Niveau zu halten



## Verwendungsbericht der Spendenausgaben

### Projekt Calle Fría, Kolumbien

Curari hat insgesamt € 18.400,00 im Jahr 2013 und € 16.800,00 im Jahr 2014 an den Verein „Fundacion Calle Fría“ für das Projekt Calle Fría in Kolumbien überwiesen. Die Spenden wurden wie folgt verwendet:

- 2013 ca. € 940,00 (cop 2.256.000) und
- 2014 ca. € 589,00 (cop 1.508.000) für die monatlichen Schulgebühren und die Einschreibung von zwei Kindern ins Gymnasium „Decroly“, Sicelejo.

Außerdem wurde der Unterhalt des Schulbetriebs der Grund- und Hauptschule Calle Fría wie folgt gefördert:

Finanzielle Unterstützung 2013 von ca € 6.859,00 für Schulbetrieb, Verpflegung, Hilfskräfte sowie Diverses, 2014 von ca. € 8.198,00. Zugleich mussten ca. € 3.470,00 für die Sozialversicherung für die langjährige Arbeit der Helferinnen bezahlt werden sowie auch die Lebenshaltungskosten von Ricardo Martinez für seine Berufsausbildung in der SENA, Barranquilla.

2013 flossen ca. € 10.600 in den Ausbau der Schule für eine Schutzmauer und einen Sportplatz. 2014 wurden ca. € 4.537,00 für die Überdachung des Sportplatzes sowie für kleinere Erhaltungsreparaturen ausgegeben.

Die tatsächlichen Kosten für den Schulbetrieb waren etwas höher als hier aufgeführt. Die Differenz wurde durch anderweitige Spenden von der „Fundacion Calle Fría“ beglichen.

Im Schuljahr 2012/2013 besuchten fünf Schüler und Schülerinnen erfolgreich das private Gymnasium „Decroly“, drei Schüler und Schülerinnen das staatliche Gymnasium „Colegio San Vicente de Paul“. Außerdem gehen noch ca. zehn Kinder auf ein Agrogymnasium in der Gemeinde La Gallera.

Im Schuljahr 2013/2014 besuchten etwa 120 Kinder den Unterricht in der Grund- und Hauptschule Calle Fría. Davon beanspruchten ungefähr 50 regelmäßig die Nachmittagsbetreuung, die durch die Fundacion Calle Fría organisiert wird.



Die Kinder und Jugendlichen der Gemeinde „Calle Fria“ am Rande der Stadt Sincelejo leben in sehr armen Verhältnissen, fast alle Eltern sind Analphabeten. In den Lehmhütten finden sich weder Platz, noch Mittel um Hausaufgaben zu erledigen, für die Schule zu lernen oder den Nachmittag mit sinnvollen Spielen zu verbringen.

Deshalb benötigen die Kinder und Jugendlichen dringend die Betreuung und Unterstützung durch die Foundation.

Ein guter Schulabschluss ist für die Jugendlichen deshalb so wichtig, weil sie nur damit eine Ausbildung absolvieren oder sogar ein universitäres Studium aufnehmen können. Eine solche Weiterbildung ist in Kolumbien allerdings mit erheblichen Kosten verbunden, die von den Heranwachsenden, die keinerlei Unterstützung durch das Elternhaus bekommen, nicht getragen werden können.

Der Schwerpunkt der Betreuung am Nachmittag hat sich verlagert. Seit einiger Zeit kommen viele kleine Kinder zwischen drei und sechs Jahren zur Schule, was für uns den Betreuungsaufwand erheblich erhöht. Bei den größeren Kindern müssen wir nach wie vor feststellen, dass vor allem die Leistungsschwächeren beim Vormittagsunterricht zu wenig lernen. Leider fehlt die Möglichkeit einer individuellen Förderung.

Die Eltern wollen oder können leider nicht gegensteuern. Diese Problematik versuchen wir, so gut wie möglich, abzufangen. Die Kinder können am Nachmittag das in der Schule Gelernte wiederholen. Dafür steht eine Betreuungskraft zur Verfügung die aber nicht auf jeden individuell eingehen kann. Daneben bieten wir die Möglichkeit zum Spielen und Sport zu treiben. Es werden Bewegungsspiele, Basteln und vielerlei Gemeinschaftsspiele angeboten. Somit wird den Kindern von Calle Fria ein sinnvoller, strukturierter Nachmittag ermöglicht. Am Ende eines jeden Tages gibt es vor dem täglichen Abendessen das Abendgebet, an dem der Tag Revue passiert und Probleme des Alltags angesprochen werden.

Zwei Mal in der Woche kommt ein Sportlehrer, der vor allem mit den älteren Kindern arbeitet. Seit der neue Sportplatz in Betrieb ist, kann Mannschaftssport, wie Fußball oder Basketball gespielt werden. Für die Kinder ist die Erfahrung, sich in ein Team einzufügen, hilfreich und setzt gruppenspezifische Prozesse frei, die ihnen auch in anderen Bereichen helfen.

Seit 2008 kommen regelmäßig Praktikanten aus Deutschland nach Calle Fria, um den Kindern nachmittags hauptsächlich in Englisch zu helfen. Für diese jungen Menschen ist es eine großartige Erfahrung in eine fremde Kultur eintauchen und mit diesen Kindern arbeiten zu können. Der Verein Calle Fria bzw. Curari kommen für deren Lebensunterhalt (also Schlaf- und Essensmöglichkeit) auf.



Ein Schüler, der letztes Jahr das Gymnasium erfolgreich mit Abitur verlassen hat, macht mittlerweile eine Ausbildung in „Wartung und Instandhaltung für medizinische Geräte“ am Institut „SENA“ (ein nationaler Dienst für die Berufsausbildung in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Bundesinstitut für Berufsbildung) in Barranquilla. Eine weitere Schülerin ist mittlerweile auch dort für eine Ausbildung im Umweltmanagement eingeschrieben. Die beiden leben inzwischen sehr selbständig und sind eingetaucht in das quirlige Leben einer großen Industriestadt. Sie kommen dort gut zurecht und stellen damit ein treffliches Beispiel dar für eine sehr positive Entwicklung in einer Lebenswelt abseits vom Elternhaus in einer sozial armen Umgebung. Ohne unsere Unterstützung bei den Lebenshaltungskosten und ohne unsere aktive Mithilfe bei der Suche nach Wohnmöglichkeiten und der laufenden Betreuung wäre eine Ausbildung für sie nicht möglich gewesen und die einzige Zukunftsmöglichkeit für sie wäre die Tätigkeit als Aushilfskraft bzw. Tagelöhner gewesen.

Seit 2015 bietet Kolumbien einen nationalen Test für alle Schulabgänger aus armen Verhältnissen an. Die 10.000 Besten bekommen vom kolumbianischen Staat ein Stipendium. Wir freuen uns sehr darüber, dass Minorca aus unserer Stiftung den siebten Platz in unserer Provinz Sucre und Platz 77 von insgesamt 548.589 Schulabgängern in Kolumbien belegt hat. Sie wird somit keine Probleme haben, das gewünschte Medizinstudium aufnehmen zu können. Allerdings werden durch das Stipendium die Unterkunft und der Unterhalt nur teilweise abgedeckt, so dass sie von Curari weiter unterstützt wird.

Letztes Jahr konnte die Tradition fortgeführt werden mit den Kindern ans 40 km entfernte Meer zu fahren. Für diese Kinder ist das ein einmaliges Erlebnis.

Auch ein besonderes Weihnachtsfest hat die Fundacion Calle Fria für die Kinder veranstaltet. Wie auch in Deutschland ist dieses Fest für die Heranwachsenden in Calle Fria etwas ganz Besonderes. Nur durch die Spenden von Curari ist es möglich, dass die Kinder an diesem Tag ein besonderes Essen bekommen und jedes Kind ein Geschenk mit nach Hause nehmen kann.



## Projekt Internat Popoy, Bolivien

Das Internat Juan Pablo II wurde im Jahr 1988 gegründet und ist ein Projekt des apostolischen Vikariats von Reyes. Das Internat befindet sich in dem Dorf Popoy, welches zur Gemeinde Palos Blancos in der Provinz Sud-Yungas des Departements La Paz gehört. Der Ort liegt ca. 270 km von der Hauptstadt La Paz entfernt, aber für diese Strecke benötigt man mit dem Auto unter guten Bedingungen ca. 7 Stunden. Dieser Schulweg stellt sich für unsere Verhältnisse als abenteuerliche Reise dar.

Ziel des Internats ist es, Kindern und Jugendlichen aus dieser Region (tiefstes Urwaldgebiet) ein Zuhause zu bieten, wo sie nicht nur eine Schlafmöglichkeit bekommen, sondern auch eine umfassende Betreuung, eine gute Ernährung und eine Ausbildung durch den Schulbesuch in der Grund- und Hauptschule am Ort. Dem Internat sind wir schon über 20 Jahre verbunden und wir begleiten die Schule von Anfang an durch unsere Spenden. Waren es anfangs nur 35 Schüler, so beherbergt das Internat heute ca. 180 junge Menschen.

Jungen und Mädchen werden dort neben dem Schulunterricht, sehr gut auf das Leben vorbereitet. Das Internat bietet Unterstützung bei den täglichen Hausaufgaben, gibt Nachhilfeunterricht wo notwendig, bietet einen, wenn auch einfachen, Computerunterricht an und fördert das gemeinsame Miteinander durch viel Sport.

Das Leben im Internat ist gut strukturiert, die Schüler haben einen geregelten Tagesablauf. Zudem werden sie in abwechselnden Gruppen zu Gemeinschaftsaufgaben eingeteilt. So ist zum Beispiel eine Gruppe dafür zuständig, jeden Tag Brot zu backen, eine andere Gruppe übernimmt das Sammeln der Abfälle oder das Füttern der Hühner usw. Zum Essen wird jeder Gruppe ein fester Tisch zugewiesen; nach dem Essen spült jeder Jugendliche sein eigenes Geschirr und Besteck ab. Am Wochenende ist in der Regel Washtag, an dem die Kinder nach alter Manier am Waschtrog ihre eigene Wäsche waschen.

Im Internat haben die Jugendlichen keinen Fernseher. Die Abende verbringen sie mit Sport, Lesen oder auch mit Lernen, denn auch hierfür gibt es einen festen Zeitplan.



Im Jahr 2013 hat Curari das Internat mit einem Betrag von € 7.500,00 (ca. 60.900.- Bs) unterstützt und im Jahr 2014 wurden € 15.000,00 (ca. 157.000.- Bs) bereitgestellt.

Dieser Betrag wurde wie besprochen zur Deckung der allgemeinen Betriebskosten des Internats Johannes Paul II verwendet.

Diese allgemeinen Betriebskosten lagen im Jahr 2014 bei ca. € 86.700,00 (704.349.- Bs – Kurs 8,12).

Ein Teil dieser Kosten wurde durch die monatliche Schulgebühr der Schüler gedeckt – ca. € 53.360,00 (459.830,00 Bs), der Rest durch unsere Spende und durch sonstige kleinere Einnahmen.

In diesem Jahr, 2015, wird im Internat die Einführung eines Umweltprojekts gestartet. Ziel dabei wird es sein, Müllvermeidung sowie ein System von Mülltrennung im Internat einzuführen. Dieses Projekt wurde von Curari angestoßen und wird auch entsprechend gefördert.

## **Projekt Förderschule Villa del Rosario**

Curari hat insgesamt € 800,00 im Jahr 2013 und € 500,00 im Jahr 2014 an die „Asociacion de Padres del Instituto de Educación Especial Villa del Rosario“ überwiesen

Die Förderschule „Villa del Rosario“ ist eine Bildungseinrichtung für behinderte Kinder und Jugendliche. Die Einrichtung wurde im Jahr 1992 in la Villa del Rosario, (ca. 70 km von Maracaibo, Bundestaat Zulia entfernt) von einer Elterngruppe gegründet, die sowohl ihre als auch andere behinderte Kinder aus Familien mit geringen finanziellen Mitteln heilpädagogisch unterstützen und fördern wollten.

Die Gemeinde stellt zwar die Räumlichkeiten zur Verfügung, aber leider kümmert sie sich nicht um die Aufrechterhaltung des Gebäudes, sodass die notwendigen Reparaturmaßnahmen durch die Schule bezahlt werden müssen. Das notwendige Lehr- und Unterrichtsmaterial, der Transport in die Schule, nötige Medikamente für die Kinder sowie das tägliche Mittagessen werden über Spenden organisiert.



Heutzutage betreut die Schule ca. 80 Schüler und Schülerinnen mit Behinderungen wie mentaler Retardierung, Autismus sowie Hör- und Sprachschwäche.

Venezuela ist ein Land, das reich an Bodenschätzen ist. Leider versinkt das Land durch eine schlechte und korrupte Verwaltung in Armut und Kriminalität. Zudem fehlen Lebensmittel wie auch Medikamente. Den Hilfsorganisationen wird der Zugang schwer gemacht, so dass es fast nur über inoffizielle Kanäle möglich ist, Hilfe ins Land zu bringen.

Es ist unser Anliegen auch weiterhin die Kinder und Jugendlichen mit unserer Arbeit zu unterstützen und ihnen eine Perspektive für die Zukunft zu ermöglichen. Bei den Projekten ist es uns wichtig, den vielen Kindern einen Platz und damit auch einen Lebensmittelpunkt während ihrer Schulzeit zu bieten, sie zu fördern und ein Umfeld zu schaffen, in dem sie eine gute Ausbildung für die Zukunft erhalten können.

Ohne die Unterstützung von Curari wäre das alles nicht möglich. Nur durch Ihre Unterstützung und zahlreiche Spenden können wir dort helfend tätig werden, wo die Not am größten ist. Die mittlerweile studierenden Kinder vom Projekt Calle Fria geben uns Recht – mit Ihrer Hilfe können wir was bewegen.

**Allen Unterstützern und Spendern gilt unser herzlicher Dank.**

Curari – Jugendhilfe Lateinamerika

Wasserburg, den 15.09.2015

Carmen Görlich

Franz Görlich

Doris Kowasch